Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 17 (1866)

Heft: 11

Buchbesprechung: Bündner Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen von freiwilligen Beiträgen und Bodenabtretungen betreffender Gemeinden und Alpgenossenschaften zu Stande kam.

Da im Jahre 1865 die Section der Sitz des Central-Comite's und in Folge dessen festgebende Section war, wurde der neue Reitweg bei Gelegenheit der Generalversammlung des S. A. C. durch einen Besuch der schweizerischen Clubisten eingeweiht, am 28. August 1865.

Der neue Weg beträgt von Sartuns an bis auf die Stätzerspitze 6990 Meter und erforderte eine Zahlungssumme von Fr. 4415.

3. Die bündnerische gemeinnützige Gesellschaft.

Diese Gesellschaft hat die Anregung und Förderung gemeinnütziger Bestrebungen auf allen Gebieten des Volkslebens zum Zwecke und zählt dermalen 30—35 meistens in Chur wohnende Mitglieder, welche einen jährlichen Beitrag von Fr. 2 in die Vereinskasse entrichten. An ihrer Spitze steht ein Vorstand, der drei Mitglieder zählt: Präsident, Aktuar und Kassier. Dermaliger Vereinsfond Fr. 800.

Ihre Zwecke sucht die Gesellschaft vorherrschend auf dem Wege der Belehrung und der freien Diskussion bei Anlaß ihrer Versammlungen zu erreichen. Seit 5 Jahren wird die Redaktion des Bündner Kalenders unter ihrer Mitwirkung besorgt und hat sie für diesen Zweck einen jährlichen Kredit von Fr. 200 ausgesetzt.

Verglichen mit den bezüglichen Verhältnissen in vielen andern Kantonen ist unsere gemeinnützige Gesellschaft arm an Mitgliedern und an ökonomischen Mitteln, und daher auch ihre Wirksamkeit eine beschränkte.

4. Der statistische Verein, eine Sektion des schweizerischen statistischen Vereins.

Derselbe wurde am 21. Februar 1865 gegründet und zählt gegenwärtig 16 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied. Jahresbeiträge an die kantonale Sektion werden keine bezahlt; an die Centralkasse werden pr. Mitglied jährlich 5 Fr. entrichtet, wofür die Vereinszeitschrift unentgeltlich geliefert wird.

Jedes Vereinsmitglied hat die Erstellung einer, den Kanton betreffenden statistischen Arbeit unternommen; ausgeführt ist davon noch beinahe nichts. Etwas mehr Thätigkeit wäre sehr zu wünschen.

(Schluß folgt.)

Bündner Literatur.

Neu erschienen sind:

1. **Anleitung zum Körpermessen,** leichtfaßliche Entwickelung der einfachsten Formeln zur Berechnung der wichtigsten eckigen und runden Körper. Mit 14 Abbildungen. Preis 80 Rappen.

2. **Ueber den Unterricht in weiblichen Handarbeiten.** Mit beſonderer Berückſichtigung der Gemeindeſchulen des Kantons Graubünden. Preis 90 Rp.

Beide Schriften ſind von Seminardirektor Largiadèr in Chur verfaßt und beabſichtigen, in erſter Linie hier zu Lande obwaltenden Bedürfniſſen zu entſprechen. Auf die erſte dieſer Schriften erlauben wir uns ganz beſonders die Lehrer an Geſammtſchulen und Oberſchulen, auf die zweite die Arbeitslehrerinnen und Schulräthe aufmerkſam zu machen.

Chronik für den Monat November.

Graubünden. Seit Aufhebung der wegen der Rinderpeſt verhängten Sperre iſt der Viehhandel wieder lebhaft geworden. — Herr Kantonsſchullehrer Diſch hat einen ehrenvollen Ruf als Lehrer an die Kantonsſchule von Altorf erhalten und angenommen. — Das Kantonsgericht war faſt 3 Wochen verſammelt. Martin Anton Gartmann von Lumbrein, des Mordes an der Maria Urſula Nutt angeklagt, wurde zu lebenslänglicher Zuchthausſtrafe verurtheilt. — Am 2. November iſt der Piz Linard von Süs aus beſtiegen worden von einem Franzoſen (Baron v. Beurnonville) und Führer Mathias Filli von daſelbſt. — Die Schüler der oberſten Seminarklaſſe erhielten einen 5tägigen Kurs über Obſtbau, den Hr. Lehrer Simmen von Schinznach ertheilte. — Mit dem 18. iſt verhältnißmäßig kalte Witterung eingetreten, der dann der Schnee ſogleich folgte. — Die gemeinnützige Geſellſchaft war am 19. verſammelt und beſtellte ihren Vorſtand aus den Herren Dr. Kaiſer, als Präſident. Prof. Bott, als Aktuar und Bankkaſſier Bernard als Quäſtor. — Am 21. Morgens iſt plötzlich und unerwartet Herr Prof. Jul. Sgier, ſeit 1844 Lehrer an der Kantonsſchule, im beſten Mannesalter an einer Blutvergiftung geſtorben. — Am 25. Sitzung des kantonalen landw. Vereins an den Oberbücke, verbunden mit einer Wein und Obſtausſtellung.

Schweiz. Die Nationalrathswahlen (vom 28. Oktober) haben, abgeſehen von einigen aus Ablehnungen früherer Mitglieder hervorgerufenen Aenderungen, faſt die gleiche Repräſentanz wie früher zu Tage gefördert. In Graubünden wurden alle fünf Mitglieder des Nationalrathes: Planta, Salis und Toggenburg im erſten, Bavier und Latour im zweiten Wahlgang beſtätigt. Im Kanton Walils ſind mehrere Jeſuiten an öffentlichen Lehranſtalten thätig (man zählt deren 5 mit Namen auf, worunter auch ein Pater Simeon aus Graubünden), worüber die Regierung jenes Kantons vom Bundesrathe zur Rede geſtellt wurde. — In der Waffenfrage haben die Expertenkommiſſion, das Militärdepartement und ſchließlich auch der Bundesrath entſcheidende Beſchlüſſe gefaßt. Man iſt einſtimmig für Einführung des Wincheſter-Repetirgewehres für Auszug und Reſerve und für Umänderung der vorhandenen Waffen nach dem von Prof. Amsler in Schaffhauſen verbeſſerten Syſteme des Amerikaners Milbank, dieſe zur Bewaffnung der Landwehr. So erhalten die ſchweiz. Truppen die vollkommenſten unter den vorhandenen Waffen. — In Genf ſind am 11. d. M. bei Anlaß der Erneuerungswahl des Großen Rathes die beiden herrſchenden Parteien der Radikalen und Independenten wieder handgemein geworden, wobei 17 Perſonen verwundet wurden — der Eidgenoſſenſchaft gegenüber ein ſchlechter Dank für die milde Behandlung bei Anlaß des letzten Putſches, zugleich auch ein ſchlechtes